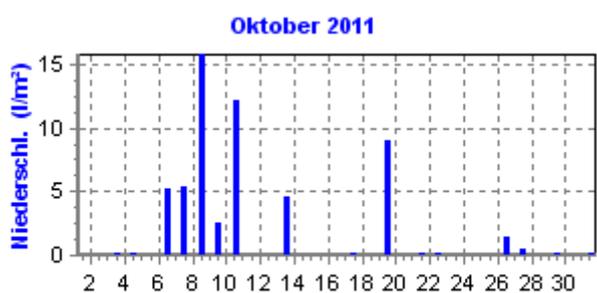
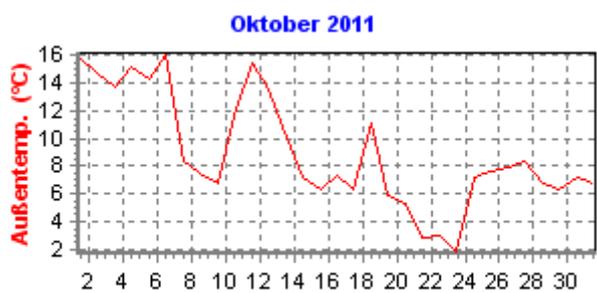


Monatsberichte 2011

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte
Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: wetter@wernerneudeck.de

Oktober



Erwähnenswert:

Nach dem sommerlichen Start eines Herbstmonats überraschte uns am 7. ein krasser Temperatursturz. Lagen die Tagestemperaturen zunächst noch bei bis zu 24°C, sackten die Werte bis zum 9. auf eine Maximaltemperatur von 11°C ab. Dennoch war der Monat bis Monatsmitte 2,8°C zu warm, was sich dann in der 2. Hälfte allerdings täglich abschwächte. So war ab dem 11. (ein Ausreißer am 18. ausgenommen) ein stetiger Abwärtstrend zu erkennen und die Durchschnittstemperaturen lagen ab dem 14. ständig unter dem Schnitt.

Mit der Sonnenscheindauer konnte man noch zufrieden sein. So waren immerhin 6 Tage mit 8 Stunden Sonne, leider auch **11 Tage** mit nur einer Stunde Sonne oder weniger zu verzeichnen. Damit wurde mit 108 Stunden das Soll von 104 Stunden sogar leicht überschritten. Von einem Rekord wie im Oktober 2003 mit 121 Stunden Sonne waren wir allerdings weit entfernt. Dafür mussten wir aber auch nicht einen Negativmonat wie Oktober 2009 mit nur 67 Stunden in Kauf nehmen.

Interessant am Rande:

Nachdem seit September 17 Tage lang kein Niederschlag gefallen war (Nebelnässen ausgenommen), wurde diese Trockenphase am 6. beendet und innerhalb von 3 Tagen fielen bereits 72% des Monatsniederschlags. Doch ab dem 14. gewann trockenes Herbstwetter bis Monatsende. (ausgenommen den 19. und 26.) wieder die Oberhand.

Auf Grund häufig kühler Nächte war die Zahl von **14 Nebeltagen** nicht sehr überraschend (normal 11).

Nach dem windarmen September war die Windmenge diesen Monat wieder deutlich höher, was aber für einen Herbstmonat nicht so überraschend ist. Trotzdem traten nur an 3 Tagen Geschwindigkeiten über 30 km/h auf.

Der Monat lag mit einer Durchschnittstemperatur von 9,0°C unter dem Schnitt (normal 9,7°C).

Es gab immerhin noch 7 warme Tage (normal 2), keinen Sommertag (genau im Schnitt), allerdings auch schon 6 kalte Tage (genau im Schnitt) sowie 3 Frosttage (ebenfalls im Schnitt)

Das Tagesmaximum von **24,7 °C** wurde am 2. um 15 Uhr 20 erreicht, die Minimaltemperatur betrug **-2,6 °C** am 23. um 6 Uhr 35.

Der Luftdruck bewegte sich erneut meist im Hochdruckbereich (Schnitt 1020,3 hPa) und sorgte so für eine recht stabile Wetterlage.

Die Niederschlagsmenge lag mit 58,0 l/m² ziemlich genau im Schnitt. Den höchsten Tageswert mit 15,8 Litern erzielten wir am 8. - bei drei Schauern über den Tag verteilt.

Mit 16 Niederschlagstagen lagen wir geringfügig über dem Schnitt (normal 14), wobei allerdings 8 Tage durch Nebelnässen zustande kamen. So gesehen war die Zahl der „echten“ Niederschlagstage mit 8 also eher gering.

Die höchste Windgeschwindigkeit wurde am 12. um 13 Uhr 05 mit 38,6 km/h gemessen. (windgeschützte Lage)

Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit lag mit 6,9 km/h relativ hoch. Die vorherrschende Windrichtung war Ost-Südost, was zur beständigen Wetterlage mit beitrug.

Gesamteindruck:

Spätsommerlich warm wie der September endete begann auch der Oktober. So konnte der Tag der Deutschen Einheit bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen von 23 °C gefeiert werden. Am 6. zeichnete es sich allerdings ab, dass die nun schon zwei Wochen andauernde Schönwetterperiode zu Ende gehen würde. Stark fallender Luftdruck (von 1020 auf 1007 hPa) führte in den Abendstunden zu heftigem Wind und ersten Regenfällen sowie einem massiven Temperaturrückgang, der auch in den Folgetagen bis zum 10. anhielt. Doch bereits ab dem 13. bescherte uns das skandinavische Hoch „Tessina“ zwar kalte Nächte, aber dafür anhaltend sonniges Herbstwetter bei Maximalwerten um 13°C. Nachdem sich der Oktober nun doch noch erfreulich sonnig gezeigt hatte, setzte am 19. ein Umschwung ein. Bei einer Durchschnittstemperatur von nur noch 5,8°C und anhaltendem Regen wurde es recht ungemütlich. Dafür wurden wir ab dem 21. erneut für 4 Tage mit „goldenem“ Oktoberwetter entschädigt. Allerdings sanken die Nacht- und damit auch die Durchschnittstemperaturen kräftig ab (kältester Tag am 23. mit einem Schnitt von nur 1,8°C). Leider verhinderte meist ganztägiger Nebel in den letzten Tagen des Monats das eigentlich mögliche sonnige Spätherbstwetter.

Insgesamt betrachtet war der Monat in der ersten Hälfte deutlich zu warm, insgesamt zeigte er sich, abgesehen vom Nebel, herbstlich schön und beständig.